

Traum

Von Devilkruemmel

Kapitel 1: Für wen entscheidest du dich?

So, hab mal wieder meine Gedanken zusammen gerauft. Ich hoffe es gefällt euch. Bin auch gerne offen für neue Ideen ^.....^ Also Dann ich wünsch euch viel vergnügen.

Für wen entscheidest du dich?

Es herrscht Stille in Inuyashas Zeit. Die Nacht hüllt alles in eine tiefe Ruhe. Selbst Inuyasha ist bei dieser Stille eingeschlafen. Ab und zu sieht man seine Hundeöhrchen zappeln. Die Augenlieder zucken. Doch schläft er tief und feste. Blicken wir gemeinsam in seinen Traum.

Kapitel I

In Inuyashas Traum

„.....Inu.....yasha....“ertönt leise eine Stimme. Die Ohre des Hanyous zucken. „.....Inu..yasha“ wiederum viel sein Name. Langsam öffnete er seine Augen. Sah sich verwirrend um und blickte nach oben. Seine Augen trafen das Blätterwerk eines alten Baumes. Diese bewegt sich nicht. Es herrschte Ruhe. Nur seinen Name hörte er aus weiter Ferne rufen. Er sprang vom Baum hinab und folgte dieser Stimme. Er kannte diese Ort sehr gut. Er war in der Nähe von Kaedes Dorf. Und wieder hörte er seinen Namen rufen. „...Inuyasha ...hilf mir“. Er folgte dieser Stimme. Auch hatte sie einen so wohlbekannten Ausdruck. Seine Beine Bewegten sich wie von selbst. Plötzlich blieb er stehen. Inuyasha blicke auf einen strömende Fluss. Plötzlich riss er seine Augen weit auf.

„Kagome“ Schrie er laut. Das schwarzhaarige Mädchen hielt sich mit all Ihrer Kraft an einen Stein, in diesen Fluss festet. „Inuyasha, hilf mir bitte.“ Flehte sie ihn an. Er zögerte nicht und wollte sofort los springen, als er wieder seinen Namen hörte.

„Inuyasha“. Dieser blickte sich sofort um und er blickte auf Kikyo. Diese befand sich in Narakues Gewalt. Naraku lachte laut. „Kleiner Hanyou entscheide dich. Wer soll leben.“ Narakues hasserfüllten Augen ruhten auf Inuyasha. Ohne auch nur einen Gedanken zu verschwenden zog er Tessaiga. „Das wirst du noch büßen Naraku.“ Kam

es über seine Lippen. „AHHHHHHH“ hörte er hinter sich schreien. Kagome hatte keine Kraft mehr in Ihren Armen. Sie blickte Inuyasha liebevoll an. „Es ist ok Inuyasha, rette Kikyo.“ In diesem Moment reiste sie die Strömung ganz mit. Kagome verschwand in den Fluten des Flusses. „NNNNNNNNNNNNNEEEEEEEEEIIIIINNN“ schrie der Hanyou. Naraku lachte boshaft. „Du hast zu lange gewartet Inuyasha.“ Da verschwand auch er mit Kikyo in seinen Armen. In Inuyashas Ohren Klängen immer noch seine Wort. „Du hast zu lange gewartet und dich nicht entschieden. Eine Welt brach für ihn zusammen. Seine Tränen rollten über seine Wangen. „Nein, nein, Kagome, nein. „

Traum Ende

„He Inuyasha. Inuyasha wach auf.“ Kagome versuchte schon seit einiger Zeit den weißhaarigen Hanyou zu wecken. Dieser riss nach kurzer Zeit seine Augen auf. „KAGOME“ kam über seine Lippen. Die Besagten wusste nicht was passiert ist. Sie nahm ihn in ihre Arme und wiegte ihn sanft. „Ist gut Inuyasha, ich bin da.“ Kam es leise von ihr. Die schwarzhaarige streichelte sanft seinen Kopf. Inuyasha realisierte erst jetzt dass er wieder wach war. Blitzschnell, als wäre er von einer Tarantel gestochen riss er sich aus Ihren Armen. Er drehte sich weg von ihr. „Inuyasha“ Kagome wollte gerade zu ihm als dieser nur schroff meinte dass, alles in Ordnung wäre. Kagome wusste dass es keinen Sinn hat jetzt mit ihm zu reden.

Sie wünschte sich dass Sango da wäre. Mit ihr hätte sie bestimmt über Inuyashas Verhalten reden können. Doch leider war sie mit Miroku und Shippo in einen weit entfernten Dorf. Das hieß, sie musste wohl auf ihre Rückkehr warten. Traurig blickte sie zu Inuyasha. Er stand immer noch abgewandt von ihr und machte keine Anstalten mit ihr zu reden.

Sp das war das erste Kapitel. Wünsche viel Spaß im zweiten.